Aus meiner Witzruhe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 34

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus meiner Witztruhe

Die hübsche junge Dame nimmt die Gastgeberin bei einer Party beiseite und flüstert: «Sagen Sie, was ist eigentlich mein reizender junger Tischnachbar von Beruf?»

«Er ist Gedankenleser!»

«Oh!» hauchte die junge Dame, «jetzt verstehe ich, warum er die ganze Zeit so dasitzt und rot wird!»

*

Ein Mann geht zum Arzt. «Herr Doktor, ich leide sehr stark an Gedächtnisschwund.»

«Wie lange leiden Sie denn schon daran?»

«Woran?»

*

Verärgert winkt der Gast dem Ober: «Jetzt habe ich schon mindestens zehnmal Schnitzel mit Pommes frites bestellt und immer noch nichts bekommen!»

Lächelt der Kellner entschuldigend: «Bei so grossen Mengen dauert es eben etwas länger . . .!»

*

Eine reizende junge Dame kommt in ein Kleidergeschäft und fragt:

«Könnte ich bitte einmal das gelbe Kleid im Schaufenster anziehen?»

«Selbstverständlich», antwortet der Verkäufer, «aber wir haben auch Kabinen!»

*

«Ich gehe an jede Premiere ins Schauspielhaus, um mitreden zu können!»

«Stört aber das die Aufführung nicht?»

*

Ein Mann kommt an die Kinokasse, kauft sich ein Billett, geht an den Eingang, kommt wieder zurück und kauft eine neue Karte. Das insgesamt sechsmal. «Was ist denn eigentlich mit Ihnen los?» fragt ihn die erstaunte Kassiererin, «Sie benötigen doch nur ein Billett und nicht sechs!»

«Das weiss ich auch, aber dort am Eingang steht so ein Trottel, der zerreisst es mir immer . . .»

*

«Was wird deine Mutter bloss zu unserer Verlobung sagen?»

«Mach' dir keine Sorgen, die freut sich jedesmal.»

*

Theophil und Hermine sind seit mehr als zwanzig Jahren sehr eng befreundet. «Findest du nicht auch», fragt eines Tages der Theophil die Hermine, «dass nun der Zeitpunkt gekommen ist, wo wir beide so langsam ans Heiraten denken könnten?»

Hermine trocken: «Meinsch eus well no öpper?»

*

Zwei Gänseblümchen stehen auf der Wiese. Da sagt das eine zum anderen: «Ich liebe dich!» Das andere: «Ich dich auch!»

Darauf das erste: «Wollen wir die Bienen rufen?»

Weitererzählt von René Hildbrand

Tell-Spielereien

Eine Ausstellung
mit Tell-Karikaturen
Kellertheater
im Vogelsang, Altdorf

30. Juli bis 17. September 1976

Freitag 18 bis 19.30 Uhr
Samstag 16 bis 17.30 Uhr
Sonntag 11 bis 12 Uhr und 16 bis 17.30
16 bis 17.30 Uhr

Eintritt frei

«Sehr geehrte Herren, mit grossem Erstaunen muss ich feststellen, dass das Zeitalter der Multinationalen seinem Ende entgegengeht.»

Nebelspalter
Impressum

Redaktion:
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Einzelnummer Fr. 2.—

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 / 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 18.50,
6 Monate Fr. 35.—, 12 Monate Fr. 62.—
Abonnementspreise Europa:
6 Monate Fr. 50.—, 12 Monate Fr. 90.—
(Holland und Spanien Ueberseetarif)
Abonnementspreise Uebersee:
6 Monate Fr. 60.—, 12 Monate Fr. 110.—

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071 / 41 43 43

Inseraten-Annahme
Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1976/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen